



63

Erwin Gröger hat die Unternehmensgruppe Gröger vom Schrottplatz zum Recyclingspezialisten aufgebaut. Jetzt feierte er seinen 80. Geburtstag.



45

Das Gesundhaus in Steindorf bei Mering soll bei der medizinischen Versorgung auf dem Land unterstützen.



73

Sabine Gießing (links) nahm mit Stolz die Urkunde für 175 Jahre Papier Enderlin von IHK-Regionalgeschäftsführerin Annalena Haußer entgegen.

REGION

- 40 Region Bayerisch-Schwaben: Die Top-100-Innovatoren | Bayerns Best 50
- 44 Aichach-Friedberg: Brauerei Kühbach wird Weinhändler
- 46 Augsburg-Land: Wie KI den Drahtziehern hilft | Ustersbacher Biere erneut mit Bundesehrenpreis ausgezeichnet
- 50 Augsburg-Stadt: Attilo Babbi Gelato Academy lehrt Genuss | E+L Elektroanlagen neu im Sheridan Park
- 58 Dillingen: Im Gänsweid geht es nach Flut weiter
- 60 Donau-Ries: Aufwind für Bühler Motor | Aiwanger bei Grenzsbach | Wechsel bei Fürst Wallerstein
- 63 Günzburg: Erfahrungsaustausch Digitalisierung | Merkle mit neuer Führung | Allgaier in Deffingen
- 66 Kaufbeuren-Ostallgäu: Rösle eröffnet Neubau
- 69 Kempten-Oberallgäu: Monta hat neue Geschäftsführung | Allgäuer Brauhaus verzeichnet Plus
- 72 Lindau-Bodensee: Festalm an neuem Standort
- 74 Memmingen-Unterallgäu: Multivac-Azubis erhalten Sonderpreis | Microstep feiert Eröffnung
- 77 Neu-Ulm: Vorstandswechsel bei Sparkasse
- 80 Firmenverzeichnis | Regionalgeschäftsstellen

Bilder: Bergmaier, Markus Vorwerk, IHK Schwaben

46

”

„Die KI ist in unserem Unternehmen kein Jobkiller. Die Zahl der Mitarbeitenden ist gleich geblieben.“

INGO HILD,  
WERKSLEITER BEI DER OSRAM GMBH IN SCHWABMÜNCHEN



[ihk.de/schwaben](https://www.ihk.de/schwaben) | [/IHKSchwaben](https://www.youtube.com/channel/UC...)  
[ihk.de/schwaben/newsletter](mailto:ihk.de/schwaben/newsletter) | [/ihk.schwaben](https://www.facebook.com/ihk.schwaben)  
[/ihk-schwaben](https://www.linkedin.com/company/ihk-schwaben) | [@die.azubis\\_ihkschwaben](https://www.instagram.com/die.azubis_ihkschwaben)  
[@IHKSchwaben](https://twitter.com/IHKSchwaben)

## Schlossbrauerei Autenried: geprüft und für gut befunden

**Autenried.** Die Schlossbrauerei Autenried konnte erneut Verbesserungen im Bereich Umweltschutz nach den Vorgaben der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) nachweisen und erhielt die entsprechende Zertifizierung. Die Schlossbrauerei setzte zahlreiche Maßnahmen zur Abfallvermeidung, zur Effizienzsteigerung und zur Einsparung von Wasser, Strom- und Heizenergie um. So wurde zum Beispiel trotz gestiegener Produktions- und Gästezahlen das Abfallvolumen nahezu konstant gehalten. Die bestehende PV-Anlage wurde auf 590 kWp erweitert. Die resultierende Energie wird unter der Woche für den Brau- und Abfüllbetrieb und am Wochenende zum Kühlen der Biertanks, Fässer und Flaschen und als Eiswasser (1°C) gespeichert. Bis Ende 2024 wird eine weitere Einspeiseanlage in die Eigennutzung mitaufgenommen. Für das kommende Jahr ist geplant, den Wasserverbrauch im Bereich der Entalkoholisierungsanlage

zu reduzieren. Durch diese und weitere Maßnahmen darf die Schlossbrauerei seit 1998 durchgehend die EMAS-Zertifizierung tragen. Alle zwei Jahre werden bei einem Zwischenaudit die Umweltziele des Unternehmens von einem unabhängigen Umweltgutachter überprüft. Aufgaben, die in den zwei Folgejahren noch rea-

lisiert werden müssen, werden festgehalten. Das soll kontinuierlich ökologischen und nachhaltigen Fortschritt sicherstellen. „Für uns in Autenried ist nachhaltiges Wirtschaften kein Trend, sondern gelebtes Handeln“, erklärt Rudolf Feuchtmayr, der Geschäftsführer der Schlossbrauerei Autenried. <sup>tp</sup>



Freuen sich über die erneute EMAS-Zertifizierung: Anja Wörner, Recycling-Beauftragte & Dokumentation, und Martin Wörner, Braumeister & Umweltbeauftragter der Schlossbrauerei Autenried GmbH.

## Seniorchef der Gröger Gruppe feiert 80. Geburtstag

**Günzburg.** Erwin Gröger übernahm im Jahr 1970 das Unternehmen von seinem Vater und baute sukzessive die Rohstoffverwertung Gröger GmbH & Co. KG auf. Aus einem kleinen gepachteten Schrottplatz machte er über die Jahre ein Unternehmen, das bundesweit als Drehscheibe für das Metallrecycling gilt. Während seiner Zeit als Geschäftsführer gründete Gröger weitere Standbeine, woraus unter anderem die Vergrößerung der Recyclingfläche auf rund 80.000 m<sup>2</sup> resultierte. Heute arbeiten bei der Unternehmensgruppe Gröger über 170 Menschen, die einen Umsatz von über 80 Millionen pro Jahr erwirtschaften. Die Geschäftsführung übergab Gröger 2013 an seinen Sohn Lars, der das Unternehmen mit familientypischer Verve in dritter Generation weiterführt. Der Jubilar ist weiterhin aktiv und erfüllt Aufgaben wie die Betreuung seiner Immobilien. <sup>tp</sup>

## Kompetenzwerkstatt Digitalisierung: von anderen lernen

**Burtenbach.** Die Digitalisierung betrifft junge Unternehmen ebenso wie alteingesessene Betriebe. Die Module der „Kompetenzwerkstatt Digitalisierung“ des Regionalmanagements der Regionalmarketing Günzburg GbR (RMG) dienen als Plattform für Entscheiderinnen und Entscheider aus dem Landkreis, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Das Auftaktmodul fand bei Eurotec Innovation statt. Das Unternehmen ging 2017 aus Stern Metallbau hervor und brachte nach fast zweijähriger Entwick-

lungszeit erste Produkte in der Gleitschleif- und Prozesswassertechnik auf den Markt. Zudem erstellt Eurotec Innovation maßgeschneiderte Maschinenkonzepte.

„Die Buchhaltung des Unternehmens läuft komplett papierlos ab“, erklärt Geschäftsführer und Gesellschafter Fabian Dolde. Zudem wird eine cloudbasierte und vernetzte Telefonanlage genutzt. Auch das Flotten- und Fahrermanagement im Auslieferungsbetrieb nutzt webbasierte Tools. Alle Fahrzeuge sind GPS-erfasst, das er-

möglicht eine präzise Zeit- und Routenplanung. Die Digitalisierung sei für Unternehmen eine Herausforderung, sagt Dolde: „Was vor zwei Jahren oder auch vor drei Wochen noch nicht möglich war, kann jetzt Realität sein.“ KI-gesteuerte Chatbots für technische Anfragen und Servicefälle hält er für eine sinnvolle Lösung: Viele Anfragen betreffen gleiche oder ähnliche Themen, sodass Erklärfilme und Chatbots schnell weiterhelfen können. Erklärfilme können auch für die Schulung von Mitarbeitenden eingesetzt

werden, die aus dem Ausland kommen. Auch der Einsatz von VR-Brillen, die Texte für nicht oder nicht genügend Deutsch sprechende Beschäftigte übersetzen, sei überlegenswert.

Der Termin „Digitalisierung bei einem Hidden Champion – das Beispiel des Wanzl Innovation Hub“ findet am 2. Oktober 2024 in Leipheim statt, das Modul „Chancen der Digitalisierung – Einsatz von VR und AR in der Aus- und Weiterbildung“ am 16. Oktober 2024 bei der Ludo Fact GmbH in Jettigen-Schepbach. <sup>hub</sup>